

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Drei Lieder aus der Franzosenzeit.

(Mitgeteilt von Dr. Ignaz Kößlböck aus Rohrbach.)

In meinem Elternhaus trieb zu Großvaters Zeiten der alte Glasermeister Peyrl ein ehrfames Handwerk. Wie seine Kinder, so war auch seine Enkelin, die schöne Kesi, sehr musikalisch.

Von ihr stammt ein Liederbuch¹⁾, ein Oktavheftchen mit 80 Seiten, in welches sie vermuthlich in den Fünziger-Jahren mit kleiner, zierlicher Schrift Lieder eintrug, die damals gesungen wurden.

Unter den Volks-, Freundschafts-, Liebes- und Jägerliedern sind auch vier Kriegslieder. Die drei, welche hier zum Abdruck gelangen, habe ich absichtlich nicht vollständig wiedergegeben. Sie sind bald nach der Franzosenzeit, das letzte nach dem Tode des Kaisers Franz II. (1835), entstanden. Sie erinnern an den Winterfeldzug Napoleons nach Rußland und an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Kriegslied.

7.

Vieltausend meiner Kameraden
Geblieden sind in Kampf und Streit,
Ich sahe sie im Blute baden,
Jetzt sind sie in der Ewigkeit.

8.

Da lagen sie vor meinen Füßen,
Dem fehlt ein Arm und dem ein Fuß,
Da sah man viele Tränen fließen,
Was der Soldat nicht leiden muß!

9.

Da klagt der Vater, weint die Mutter,
Weil sie ihren Sohn verlorn;
Die Schwester weint um ihren Bruder,
Weil er in Rußland ist erfroren.

Der Postillon.

1.

Seht ihr drei Kofse vor dem Wagen
Und den jungen Postillon?
Von weiten hört man ihn schon klagen
Mit seines Hörnleins dumpfen Ton.

5.

Die Kaiserkrone würd ich geben,
Für eine Stunde nur bei dir,
Ach wie selig wär mein Leben
Wärst an meiner Seite hier.

2.

Still ist der Wald, still sind die Auen
Und er stimmt sein Liedlein an,
Singt von Augen, holden blauen,
Die er nicht mehr schauen kann.

6.

Leb' wohl o zarte Jungfrau,
Du meiner Seele Paradies,
Leb' wohl du Vaterstadt, o Moskau,
Wo ich alles hinterließ.

Kaiser Franz.

1.

O Vater Franz, wie lang hast du bestiegen
Den Kaisersthron und jetzt muß't liegen
In deiner Gruft,
Bis daß uns Gott einst alle ruft.

2.

Du warst als Kaiser vierzig Jahre
Und standst voll Schmerz an mancher
Bahre;

Du liebst die Ruh',
Das Schwert, das bracht dir Leiden zu.

¹⁾ Im Besitze des Herrn Josef Wögerbauer in Rohrbach.